

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter

**Band:** 5 (1934)

**Rubrik:** Der erratische Block

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER ERRATISCHE BLOCK Von J. V. SCHEFFEL

---

**E**inst ziert' ich, den Äther durchspähend,  
Als Spitze des Urgebirgs Stock,  
Ruhm, Hoheit und Stellung verschmähend,  
Ward ich zum erratischen Block.

Man sagt, wenn's dem Denker zu wohl ist,  
So wagt er sich kecklich auf's Eis:  
Mir winkten, wo's klüftig und hohl ist,  
Schneejungfrau'n, verführend und weiß.

Doch als ich mit Poltern und Lärmen  
Abstürzend auf's Firnfeld mich hub,  
Verbüßt ich mein jugendlich Schwärmen  
Mit tausendjährigem Schub.

Scharf wies mir der Gletscher die Zähne:  
„Hier, Springinsland, wirst du poliert,  
Und im Schutt meiner großen Moräne  
Als Fremder talab transportiert.“

Geritt und gekritt und geschoben  
Entrollt' ich in spaltige Schluff,  
Ward stoßweis nach oben gehoben,  
Gewälzt und gepufft und geknufft.

Da bleib' Einer sauber und munter  
In solchem Gerutsch und Geschlamm;  
. . . . Ich kam immer tiefer herunter,  
Bis der Eiswall in's Urmeer zerschwamm.

Und der spielt die traurigste Rolle,  
Dem die Basis mit Grundeis ergeht . . . .  
Ich wurde auf treibender Scholle  
In des Ozeans Brandung verweht.

Plimp, plump? Da ging ich zu Grunde,  
Lag elend versunken und schlief,  
Bis in spät erst erlösender Stunde  
Sich Gletscher und Sündflut verlief.

Den entwässerten Seegrund verklärte  
Die Sonne mit wärmerem Strahl,  
Und mit der Rhinocerosherde  
Spazierte der Mammut durch's Tal.

Nun lagern wir Eiszeitschubisten  
Nutzbringend als steinerne Saat,  
Und dienen dem Heiden wie Christen  
Als Baustoff für Kirche und Staat.

\* \* \*

Dies Lied ist zwei Forschern gelungen  
Im Gau zwischen Aare und Reuß;  
Das Wirtshaus, in dem sie es sungen,  
War ganz von erratischem Gneus.

Sie sungen es ernst und dramatisch  
In die Findlinglandschaft hinein,  
Und schoben sich selbst dann erratisch  
Mit Holpern und Stolpern vom Wein.

Aus: „Gaudeamus!“ Lieder aus dem Engeren und Weiteren.  
Stuttgart 1874